

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnontheile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 130.

Donnerstag, den 27. August 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Auf den in Nr. 119 des Kemsthalboten zum Abdruck gelangten Erlaß des Oberamts vom 5. d. Mts., betr.: die Belohnungen für Beförderung der aus der Arbeiterversicherung erwachsenden Geschäfte, haben bis jetzt nur wenige Schultheißenämter angezeigt, was bisher in dieser Hinsicht geschehen ist, und in welchem Stadium sich die Verhandlungen hierüber mit den bürgerlichen Kollegien befinden. Da das Oberamt demnächst der K. Kreisregierung den Stand der Sache anzuzeigen hat, so erwartet es in aller Kürze die angeordneten Berichte. Etwa schon gefaßte, der höheren Genehmigung zu unterstellende Beschlüsse sind abgesehen von den vorbezeichneten Berichten vorzulegen und ist diese Vorlage weniger dringend, als die Erstattung jener Berichte.

Den 26. Aug. 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Die Ortsvorsteher

werden in Folge höheren Auftrags angewiesen, die Felderanbauungsübersichten für das Jahr 1891 bei Wartbotenvermeidung spätestens bis zum 31. d. Mts. hieher vorzulegen.

Den 26. August 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Die Bezirksschulversammlung

wird am

Freitag den 28. Aug.

in Waiblingen abgehalten werden. Beginn um 9 Uhr im Rathausaal.

R. Bezirksschulinspektorat: P o l z.

Waiblingen.

Einquartierung betreffend.

Die Quartierträger werden erinnert, ihre Quartierbillets sorgfältig aufzubewahren, da dieselben später zur Abrechnung notwendig sind.

Den 26. August 1891.

Stadtschultheißenamt.

Bekanntmachung.

Wegen der Weizenernte sind die Tauben von heute an weitere 6 Tage lang bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 9 M. eingesperrt zu halten.

Den 25. August 1891.

Stadtschultheißenamt.

Allmandobst-Verkauf.

Der diesjährige Obstertag von den städtischen Baumgütern wird am nächsten

Montag, den 31. August d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Die Gesamtschätzung beträgt 112 Simri und ist die Einzelschätzung bei der unterj. Stelle zur Einsichtnahme ausgelegt, auch sind die Feldschützen angewiesen, die Blöße auf Verlangen von jetzt an vorzuzeigen.

Den 26. Aug. 1891.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

Obst-, Dehnd- und Nachgras-Verkauf.

Der Obstertag vom alten Kirchhof, geschätzt zu 20 Simri nebst Dehnd- und Nachgras kommt am

Montag, den 31. Aug., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zum Verkauf.

Stiftungspflege.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß uns unsere innigstgeliebte

Lara

im Alter von beinahe 6 Jahren in Folge der gefährlichen Kinderkrankheit (Halsbräune) am Dienstag abend 6 Uhr durch den Tod unerwartet und überraschend schnell entzogen wurde.

Wir bitten dies als besonderes Beidanksagen entgegen zu nehmen zu wollen.

Waiblingen, den 26. August 1891.

Die trauernden Eltern:

Stadtarzt Schust und Frau
mit ihren Kindern Richard und Emma.



Krieger-Verein.

Samstag den 29. August
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Turn-Verein Waiblingen.

Danksagung.

Der Tag unseres Gaufestes ist vorüber und wir können nicht umhin der gesammten hitzigen Einwohnerschaft, besonders auch den städtischen Behörden, den hiesigen Vereinen, ja allen, welche in so schöner Weise durch Dekorationen u. s. w. zur Verherrlichung des Festes beigetragen haben, unsern innigsten Dank auszubringen und bitten das Vertrauen, welches diesmal uns entgegengebracht wurde, auch fernerhin dem Vereine bewahren zu wollen.

Der Ausschuss
des Turn-Vereins Waiblingen.

Turnverein Waiblingen.

Wir bitten sämtliche Rechnungen, das Gauturnfest betreffend, längstens bis 1. Sept. an unsern Kassier Carl Amann junior Maurerstr. einzusenden.

Der Ausschuss.

Frauenarbeitschule Waiblingen.

Am 1. Sept. beginnen neue Kurse im Weiß- Maschinen- und Kleidernähen, Weiß- und Buntsticken, sowie Muster schnittzeichnen, Mittwoch und Samstag Nachmittag können Stunden in Wollarbeiten, Filigranarbeit u. Blumen machen genommen werden.

Bei Bestellung mehrerer Schalerinnen wird ein Kurs für Porzellanmalen gegeben.

Anmeldungen nimmt entgegen

Mathilde Weidlin.

Derjenige, welcher Jemand zur Anzeige bringt, der auf dem Jagdgebiet der Offiziere des Grenadier Regiments Königin Olga auf unbefugte Weise mit einem Gewehr betroffen wird, oder Schlingen stellt, so daß dieser gerichtlich belangt werden kann, erhält die schon früher ausgeschriebene

Belohnung von 40 Mark.

Dieser züchtige Mitteilung sind zu richten an Premierlieutenant v. Biela, Augustenstr. 37 in Stuttgart oder an Jagd-Ausscher Daß in Steineinach.

Gute sparsame Küche

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract.) Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerei- und Delikatesswaaren-Geschäften in Flaschchen von 65 Pfennig an zu bekommen. Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentafelchen für 2 gute Portionen zu 10 Pfennig. Grossverkauf: Ernst Koerner, Sophienstrasse 33, Stuttgart.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrage am Donnerstag den 27. August Mittag 1 Uhr auf dem Platz den zu 12 St. geschätzten Obst-Ertrag von einem Baumgut in den Schipp rücker.

W. Läßle, Bäcker.

Waiblingen.

Das Oehmd-Gras

von 1/2 Morgen Baumgut verkauft. C. Hertneck, W.

Waiblingen.

Stall-Knecht

Kann gegen hohen Lohn sofort eintreten.

Bei wem? ist zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Waiblingen.

Laufmädchen-Besuch.

Auf 1. Sept. wird ein nicht zu junges Mädchen oder Frau gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ueberraschend

ist die Wirkung gegen Sommerprossen u. Hautunreinigkeiten beim täglichen Gebrauch der

Bergmann's Lilienmilchseife
Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei Carl Mehl in Waiblingen.

RATTEN HAUS- und MAUSE FELD- PATENT-FALLEN,

rotten Sie rasch und gründlich aus bei Verwendung in einer

welche ohne Beaufsichtigung und ohne gestellt werden zu müssen 20 bis 50 Stück in einer Nacht fangen.

Preis einer Falle für Ratten fl. 2.—, für Mäuse fl. 1.20.

L. Epstein, Wien, III/2, Unt. Weissgärberstr. 32.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommerprossen, unreiner Teint, gelbe Flecken etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden à Stück 50 Pf. bei

M. Herrlinger Wwe.

Eine Agentur

ist zu vergeben. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntheit haben, wollen sich unter R. S. 220 an Rudolf Mosse München schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Bei Lungenleiden

kann die menschliche Maschinerie ihre Funktionen nicht zur Hälfte verrichten; Verdauung, Absonderung, Ausdehnung sind in Unordnung, das Blut wird wässrig, die Nerven ermatten, die Gesichtsfarbe wird bleich, der Schlaf ist gestört und der Appetit ist launenhaft. Schrecklich ist diese Krankheit, fürchterlich ihre Konsequenzen. Wo diese Plage existiert, hat das Maltosepräparat (aus Malz erzeugt, kein Gheimmittel) einen großartigen Erfolg erzielt und seinen Wert demonstriert. Das Maltosepräparat beseitigt Husten, Heiserkeit, Nässe, Katarrh, Krampf im Halse in einigen Tagen. Preis: 3 Flasch. Mk. 4.—, 6 Flasch. Mk. 7.—, 12 Flasch. Mk. 12.— durch den Erfinder Alb. Zenkner, Berlin S.O. 26.

Gelegenheitskauf.

Feinste gestickte Spitzen & Einsätze von St. Gallen, verkauft so lange der Vorrat reicht zu ungewöhnlich billigen Preisen.

(Unter den Spitzen befinden sich Dessins, welche regulär bis zu 2 — p. Mtr. kosten würden.)

Christian Pfeiderer, Stuttgart Waiblingen Hauptstraße Nr. 42, Schmiedenerstr.

Bodenwaagen,

Centesimal und mit Vordruckapparat D. R. Patent Nr. 53 972. Viehwaagen liefert unter Garantie billigst, Brückenwaagen grün lackiert 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 23, Mark 10 St. Tragf. 28 Mark.

Friedr. Lang, Wagensefabrik, Cannstatt.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Behandlung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Bestellungen auf den Remsthalboten

für den Monat September

nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

Die Redaktion.

Württemberg.

Friedrichshafen, 24. Aug. Nachdem bei Seiner Majestät dem König am Abend des 17. August nochmals ein heftiger Fieberanfall aufgetreten war, welcher aber glücklichweise ohne weitere Folgen vorübergegangen ist, haben sich seitdem derartige Zwischenfälle nicht wiederholt. Die übrigen Krankheitserscheinungen sind seit dem letzten Bericht weiter ermäßigt und das Allgemeinbefinden hat sich bei besserem Schlaf und Appetit in letzter Woche soweit gehoben, daß Seine Majestät nach längerer Unterbrechung gestern erstmals wieder nach der Mittagstafel auf kurze Zeit im Empfangssaal erscheinen konnten, woselbst Ihre Majestäten die Tischgesellschaft zu vereinigten pflegen.

Nachstehende evangelische Predigtamtskandidaten haben im August d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und sind zur Versetzung von Pfarrgehilfsdiensten für befähigt erklärt worden:

Baun, Friedrich, von Buoch,

Braun, Adolf, von Winnenden.

Waiblingen, 25. Aug. Unserem Berichte in voriger Nummer über das Gauturnfest der Vereine des mittleren Neckar-Gaues tragen wir noch nach: Bei der Preis-Verteilung an die Sieger beim Wett-Turnen wurden 12 Kränze verteilt; da aber nach den üblichen Bestimmungen u. a. diejenigen Turner, die schon einen Kranz auf einem Kreisturnfest erhalten haben, nur mit einem Diplom ausgezeichnet werden, so kam der 12. Kranz erst auf den 21. Sieger. Die Namen der Sieger sind: 1. Schäble, TB. Stuttgart, Diplom; 2. Dötting, MTB. Stuttgart, Diplom; 3. Weisinger, TB. Eßlingen, Diplom; 4. Hauber, MTB. Stuttgart, Kranz; 5. Buch, TB. Stuttgart, Kranz; 6. Schuer, Cannstatt, Kranz; 7. Köpff, MTB. Stuttgart, Kranz; 8. Hahn, TB. Stuttgart, Kranz; 9. H. Wilhelm, MTB. Stuttgart, Kranz; 10. Schäffer-Heschl, Diplom; 11. Pünger, TB. Stuttgart, Kranz; 12. Kicherer, TB. Stuttgart, Diplom;

13. Ehr. H. H., MTB. Stuttgart, Diplom; 14. H. Müller, TB. Eßlingen, Diplom; 15. H. Diggans, TB. Eßlingen, Diplom; 16. Werner, TB. Stuttgart, Kranz; 17. Hugo Müller, TB. Eßlingen, Kranz; 18. Strobel-Cannstatt, Kranz; 19. Gohl, MTB. Stuttgart, Diplom; 20. Schnell-Heschl, Kranz; 21. Schaffert, TB. Eßlingen, Kranz. Eine Belobung erhielt Hermann Cannstatt. Die Namen der Jüglinge, welche Preise errangen, sind: Beck, TB. Stuttgart; Lande, Cannstatt; Jakob, TB. Stuttgart; Häder, MTB. Stuttgart; Kicherer, TB. Stuttgart; Biffel, TB. Stuttgart; Schneider, TB. Stuttgart; Haug, TB. Stuttgart; Stern, MTB. Stuttgart; Schwarz, MTB. Stuttgart; Gerst, MTB. Stuttgart; G. Mayer, TB. Stuttgart; Hugenlaub, TB. Eßlingen; Schneckenburger, MTB. Stuttgart; Mähner, TB. Eßlingen. — Nach dem beim Gauturntag erstatteten Berichte umfaßt der Gau 23 Vereine mit 4072 Turner über 14 Jahren, wovon 2031 praktische Turner (einschließlich 869 Jüglingen) sind. Turnwarte und Vorturner giebt es 151; an zusammen 2340 Abenden haben 84,297 Turner geturnt. — Die am Montag vom Turn-Verein veranstaltete Nachfeier war von der Witterung besser begünstigt als der Hauptfesttag. Nachmittags begab sich der Verein, die Festdamen und sonstige Teilnehmer, voran die hiesige Stadt-Kapelle auf den Wäsen, woselbst bei den Vorträgen der Musik und geselliger Unterhaltung bis zum Anbruch der Dunkelheit reges Leben herrschte. — Der abends im Uble abgehaltene Ball war sehr zahlreich besucht und nahm ebenfalls einen gelungenen Verlauf.

Waiblingen, 26. Aug. Heute morgen nach 7 Uhr verließen uns die seit Freitag hier einquartierten Mannschaften des Grenadier-Regiments, um nach der im Laufe des vormittags stattfindenden Regiments-Vorstellung auf dem Schmiedener Feld alsdann für einen Tag in ihre Garnison nach Stuttgart zurückzukehren. Wie man hört, soll nunmehr auch das Brigade-Exercieren auf den Feldern bei Schmitzen und F. W. Bachert Marlung vorgenommen werden, da die Felder, auf welchen das diesjährige Manöver abzuhalten ist, infolge der ungünstigen Witterung noch nicht geräumt werden konnten. Wir hätten also in diesem Falle nochmals Einquartierung zu erwarten.

Als erwähnenswerte Seltenheit zu dieser Jahreszeit wird uns mitgeteilt, daß Jagd-Aufseher Daif von Steiner in a ch dieser Tage den ersten Dachs zur Strecke brachte.

Eisenbahn. Eine dankenswerte Neuerung wird gegenwärtig von unserer Eisenbahnverwaltung vorbereitet, nämlich

die Erbauung von Restaurationswagen, welche vom nächsten Sommer ab in die Mittagsschnellzüge eingestellt werden sollen. Schon längst hat man es als großen Mißstand empfunden, daß die Pause für die Einnahme des Mittagsmahles zu kurz bemessen ist; die Folgen davon zeigten sich häufig in allerlei Magenbeschwerden. Diesem Uebelstande wird jetzt durch Einführung dieser Restaurationswagen abgeholfen werden.

— Dienstag vormittag wurde von 8 Uhr an die Besichtigung des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 auf dem Exerzierfeld bei Kornwestheim durch den kommandierenden General v. Wölkern vorgenommen. — Das hiesige Ulanen-Regiment hat sein Regiments-Exerzieren nicht zu Ende führen können, da unter den Pferden von vier Schwadronen die Brustseuche ausgebrochen ist. Die 5. Eskadron, welche hier von verschont blieb, hat gestern in Zuffenhausen Quartier bezogen, da diese Eskadron an dem Brigade-Exerzieren der 26. Kavallerie-Brigade sich beteiligen soll. Voraussichtlich wird das Ulanen-Regiment König Karl an den übrigen Herbstübungen auch nur mit dieser einen Eskadron sich beteiligen können.

F e l l b a c h, 24. August. Gegenwärtig geht es in den Vormittagsstunden auf unsern Feldern sehr kriegerisch zu, halten doch 3000 Krieger, die alle in der Umgegend auf 10 Tage einquartiert sind, auf demselben ihre Übungen ab. Das ganze Übungsfeld zu hiesiger und Schindener Markung gehörend, umfaßt 3000 Morgen, die bis auf etliche Weizen- und die unvermeidlichen Klecker nun vollständig frei sind. Da dies in der Horber Gegend, wo die Brigade-Übungen abgehalten werden sollen, noch nicht der Fall ist, so wird ohne Zweifel auch dieses Exerzieren hier abgehalten und damit eine weitere Einquartierung auf 6 Tage verbunden werden. Gestern durfte das gesamte Tübinger Bataillon, das hier im Quartier liegt, mittels unentgeltlich zur Verfügung gestellten Extrazugs einen Ausflug nach Stuttgart unternehmen, woselbst das Schlachtenpanorama, Mills Tiergarten u. s. w. besichtigt wurde.

C a n n s t a t t. Mit der Erstellung der Volksfestbauten wurde begonnen. Die Bauhütte und die Arbeitshuppen sind erst lt. die Festtribüne und Ehrenpforte in ihrem Rohbau aufgeschlagen. In den nächsten Tagen wird mit dem Bau des Viehstalles und der Maschinenhalle, sowie den Sitzplätzen des Kreises angefangen.

— **A u f d e m Z w e i r a d n a c h M a l l a n d**. Die drei Mitglieder des Cannstatter Radfahrervereins, die Herren A. Freund, G. Terrot und Otto Schurr, welche am 6. August nachmittags mit ihrem Zweirad die Reise nach Mailand antraten, sind alle wohlbehalten wieder hier angekommen, nachdem sie in 6 Tagen Mailand erreichten.

A u s d e m S c h ö n b u c h, 24. Aug. Am gestrigen Sonntag um die Mittagszeit gina über den Schönbuch ein schweres Gewitter, welches mit großen Wassermassen stichweise Hagel brachte, der an einzelnen Orten, z. B. in Dettelhäusern, wo er ungefähr 20 Minuten lang fiel, einigen Schaden anrichtete, insbesondere an den Gartengewächsen. Die Früchte, die zum Teil noch auf dem Halm stehen, zum Teil geschnitten auf dem Boden liegen, konnten leider immer noch nicht eingeerntet werden.

L a n g e n b u r g, 22. August. Folgender **U n g l ü c k s f a l l** dürfte wie so mancher andere zur eindringlichen Warnung dienen. Ein hiesiger Lehrbursche begab sich heute vor Tagesanbruch in den Garten eines Nachbarn, um dort reife Pflanzen abzuschneiden. Hierbei brach ein Ast unter ihm und er stürzte aus einer Höhe von ca. 6 Meter auf den Boden herab, infolge dessen er sich derart verletzte, daß der Arzt an seinem Auskommen zweifelt. Der eine Vorderarm ist hinter dem Gelenk zweimal gebrochen.

N i e d e r s t e t t e n, 22. August. Eine sehr angenehme **U b e r r a s c h u n g** wurde einem hiesigen Ehepaar an seinem Hochzeitstage zu teil. Die Post brachte an den Gastgeber des Festmahles einen eingeschriebenen Brief mit dem ausdrücklichen Vermerk: „Erst nach dem Trauakt zu übergeben!“ Der Brief enthielt einen Hochzeitsstrauß in Gestalt eines 1000 Markstein von einem amerikanischen Anverwandten, welcher sich momentan in einem böhmischen Bad aufhalten soll.

R e u t l i n g e n, 23. Aug. Bei den Räumungsarbeiten in der seitherigen Wobischule wollte Schreiner Kauffmann jr. seinen Hobel schärfen, verwickelte sich dabei in einen Riemen, der ihm den Daumen aus der Hand und bis zum Ellenbogen hinauf die Sehnen aus dem Arm riß. Es ist dies seit dem langjährigen Bestehen der Anstalt der erste Unglücksfall, den solche in ihrer Geschichte zu verzeichnen hat.

H o r b, 23. Aug. Heute Nachmittag stürzte ein 2stöckiges Wohnhaus mit Stallung unter großem Getöse ein, welches vor 4 Wochen von der Feuerschau für schadhast erklärt worden war und dessen Verstärkung an der Ecke der Vorderfront bis Mitte Sept. hätte fertig sein sollen. Das Vieh konnte noch frühzeitig gerettet werden, da das allmähliche Sichsenken des Hauses durch Knistern sich bemerkbar machte; die Besitzerin selbst aber mußte mit Gewalt aus dem Hause gezogen werden, da sie immer noch Mobilien zum Retten zusammensuchte, kaum 2 Minuten vor dem Einsturz. Die arme, fleißige Frau wird allgemein bedauert, da sie ni. gends Anspruch auf Erbschaft hat.

S e i s l i n g e n, 24. Aug. Bei dem zweiten Wärrerhause unterhalb des hiesigen Bahnhofes wurde gestern Abend der Bahnwärter Scheible von Eybach von einem Zuge erfaßt und sofort getötet.

S e i s l i n g e n, 24. Aug. Heute vormittag stürzte die Frau des Stationsvorstands B. in Amstetten aus dem Fenster des ersten Stocks auf den Perron. Die Unglückliche war auf der Stelle tot.

B o n l a n d e n. Vorigen Samstag erhielt unser Dörfchen einen ganz eigenartigen Besuch: Gegen Abend flog eine Schaar Störche (einige Beobachter wollen 50 Stück gezählt haben), über den Ort her und setzten sich auf die Hausdächer und Kamine, um da zu übernachten. Am Sonntag in aller Frühe erhoben sie sich wieder, um ihre Reise weiter nach Süden fortzusetzen. Alles war erstaunt über diesen Besuch, da man hier

seit Mannesgedenken nie einen Storch gesehen, auch in der ganzen Umgegend kein Storchennest gefunden wird. Was soll dieser frühe Abzug dieser Zugvögel bedeuten.

E b i n g e n. Es wird erzählt, daß vor einiger Zeit einem Eisenbahnzug gerade vor Ebingen der Dampf ausging und die Passagiere die Stadt zu Fuß zu erreichen suchen mußten.

G e s t o r b e n:

In Stuttgart: Ferd. Mittler, Obertribunalsekretär a. D., Frau L. Claf geb. Wurst, Frau Wwe. M. Rupp geb. Zimmermayer, Feln. L. v. Martens; in Hall Fr. Prinz, Rentammann a. D.; in Dehringen Frau R. Förstner geb. Vogelgesang; in Tübingen Wwe. Ch. Stäuble.

Deutsches Reich.

M e r s e b u r g, 24. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind nachmittags um 3 Uhr eingetroffen, auf dem Bahnhof von dem Fürsten von Stolberg Wernigerode, der Generalität, dem Oberpräsidenten, dem Regierungspräsidenten, den städtischen Behörden, der Geistlichkeit und den Vertretern der Universität Halle empfangen. Nach Begrüßung, Vorstellung und Parade marsch der Ehrenwache nahm der Kaiser den Rapport der Kriegervereine entgegen. Hierauf erfolgte unter Glockengeläute der Einzug in die festlich geschmückte Stadt in offenem vierspännigem Wagen. Den Zug eröffneten Metzger zu Pferde, die Gewerke, Vereine und Schulen bildeten Spalter. Nachmittags um 4 Uhr fand in der prachtvoll decorierten Festhalle das Festdiner des Provinziallandtags statt.

M e r s e b u r g, 25. Aug. Bei dem Festmahl des Provinziallandtages dankte der Kaiser für den ihm bereiteten Empfang, wobei er die stets bewährte treue Gesinnung der Provinz hervorhob und die Hoffnung aussprach, daß ein blühender Bauernstand erhalten bleibe und alle Schwierigkeiten überwunden würden. Als Christen müßten wir alles tragen, was der Himmel schicke, wir alle hoffen, daß der Friede erhalten bleibe, käme es jedoch einmal anders, so sei es nicht unsere Schuld.

B e r l i n, 25. Aug. Laut einer Meldung der Post. J. aus London empfing die britische Admiralität die Mitteilung von der Absicht des deutschen Kaisers, die englische Flotte einzuladen, im Sommer 1892 Kiel zu besuchen.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ berichtet noch von der Parade: „Der vielbesprochene dunkelblonde **B o l l b a r t** kleidet den Kaiser ganz auszeichnet. Der Kaiser war in bester Stimmung und begrüßte die zu seinem Empfang anwesenden Herren durch Handschlag und huldvolle Ansprache. Die Stufe zum Besteigen seines Paradeperdes „Ektase“ leicht hinansteigend, schwang er sich mit Leichtigkeit in den Sattel, wobei nichts verriet, daß er auch nur noch die geringste Behinderung verspürte.

— Der „Reichs- und Preuss.-St.-Anz.“ meldet: „Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die Ziehungstermine der dem Antiklavereis-Lotterie-Komitee durch die Allerhöchste Ordre vom 24 Juni d. J. für das Jahr 1891 gestatteten Lotterie behufs Gewinnung der Mittel zur Ausrottung der Sklavenjagden und des Sklavenhandels auf die Zeit vom 24. bis 26. November 1891 bezw. vom 18. bis 23. Januar 1892 verlegt werden.

— Die **R o g g e n a u s f u h r** aus **R u ß l a n d** ist mit Rücksicht auf den Termin des 27. zur Zeit sehr gesteigert. Allein auf der ostpreuss. Bahn, die vor dem Ausfuhrverbot im Durchschnitt täglich 60—70 Getreidewagen beförderte, sind seitdem am 11. August 118, am 12. 148, am 13. 118, am 14. 148, am 15. 165, am 16. 130, am 17. 187, am 18. 188, am 19. 246, am 21. August 380 Wagen über die Grenze gekommen und eine weitere beträchtliche Steigerung dieser Tagessendungen ist angesagt. Weiter bedeutender noch ist die Ausfuhr zur See.

S p a n d a u, 24. August. Gestern Abend kurz vor 10 Uhr wurde der Kaufmann Hirschfeld in seinem Laden ermordet, die Tageskasse beraubt, der Geldschrank ausgeräumt. Der Thäter ist vermutlich ein früherer Kommis.

H a m b u r g, 23. August. Gestern ist das englische Viermastschiff „Bandura“ von Port Pirie in Australien mit Weizen angekommen. Andere Getreidedampfer von Australien sind unterwegs. (Berl. Tzbl.)

Der Montags-Review wird aus **M ü n c h e n** gemeldet: die Zollverhandlungen mit Italien nehmen einen glatten Verlauf und werden wahrscheinlich am 15. September beendet sein.

M ü n c h e n. Trotz des anhaltenden Regens tritt die **R o n n e n r a u p e** jetzt auch in den Alpenbergwäldern bei Aibling, am Wendelstein, am Tegernsee und am Starnbergersee verheerend auf.

M ü n c h e n, 24. Aug. Im Laufe der Nacht vom Samstag auf Sonntag, sowie Sonntag früh schneite es im Gebirge, so daß sich die Bergspitzen der ganzen Umgegend von Schliersee, Tegernsee, Tölz u. s. w. nach Aufsteigen des Nebels Sonntag früh mit einer Schneedecke überzogen zeigten.

S t r a ß b u r g, 12. Aug. Nach amtlicher Ermittlung sind die Ernte-Ergebnisse der Körnerfrüchte im Elsas über Erwarten befriedigend, insbesondere ist der Ausbruch der Winterfrüchte günstig, wodurch der infolge der letzten Winterfröste bedingte Ausfall bezüglich der Quantität teilweise ausgeglichen wird.

Ausland.

P a r i s. In diplomatischen Kreisen wird die Nachricht sehr beachtet, daß der Präsident des Generalrats der Unteren Seine gelegentlich eines offiziellen Dinners eine Aeußerung des russischen Militärattaches Frederichs zitierte, welcher bereits 1888, indem er die französische Armee rühmte, gesagt hätte: „Was wartet ihr noch mit solcher Armee? Thut einen Schritt vorwärts und wir öffnen Euch die Arme!“ Es kontrastiere dies einigermaßen mit der Versicherung französischer Regierungskreise, daß ihnen die überschwenglichen Manifestationen für die lediglich Friedens-

zweite verfolgende französisch-russische Entente keineswegs genehm seien, wenn eine derartige Aeußerung unter dem Vorfall einflussreicher, teilweise amtlicher Persönlichkeiten gerade jetzt der Vergessenheit entrissen werden.

Brüssel, 22. Aug. Heute fand der Schluß des internationalen Sozialistenkongresses statt. Beschlossen wurde u. a. noch, daß die *Mafsiere* allgemein am 1. Mai und nicht später stattfinden habe. Der nächste Kongreß wird 1893 in der Schweiz abgehalten.

Wien, 22. Aug. Ueber einen großen Landstich Bosniens ist ein arges Unwetter hereingebrochen. In der Ortschaft *Mrakovo* wurden durch einen Blitzschlag vier Personen getötet.

Alaunfurt, 23. August. In der Ortschaft *Pörlschach* ist der im Bau befindliche Kirchturm eingestürzt, während in der Kirche Gottesdienst abgehalten wurde. Beschädigungen an Personen sind nicht vorgekommen, eine Person wird jedoch vermißt.

Graz, 24. Aug. Wollenbrüche in Steiermark führten ein starkes Steigen der *Mur* herbei; die Uferschutzbauten sind stellenweise beschädigt, der Verkehr ist unterbrochen, viel Vieh ist zu Grunde gegangen.

In *Willa* (Kärnten) fiel am Donnerstag Schnee. Auf den dortigen Gebirgen liegt der Schnee fußhoch.

Szegedin, 18. August. In *Szent-Lamas* verhaftete die Gendarmerie dem *Pester* *Soyd* zufolge 3 Bauernweiber unter der Anklage, daß dieselben zehn Feldarbeiter im Einverständnis mit den Gattinnen derselben vergiftet hätten. Bei einer in den Wohnungen der Verhafteten durchgeführten Hausdurchsuchung fand man Giftvorräte.

Petersburg, 23. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem Großfürsten-Thronfolger und den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie, sowie mit der Königin von Griechenland und deren Kindern gestern auf dem Seewege nach *Dänemark* abgereist. — Durch ein heute veröffentlichtes kaiserliches Manifest wird die Ausfuhr von Roggen, Roggenmehl und Kleie auch aus *Sibirien* vom 27. ds. Mts. ab verboten.

St. Petersburg, 22. Aug. Der „*Nowoje Wremja*“ zufolge ist dem Reichsrat ein Gesetzentwurf, betreffend die Einschränkung der Besiedelung Rußlands durch *Ausländer*, zugegangen. Denselben soll verboten werden, sich außerhalb der Städte anzusiedeln und dort unbewegliches Eigentum zu erwerben oder zu pachten.

Moskau, 24. August. In *Dschuma* trat die sibirische Pest in heunruhigendster Weise besonders in den Hungernotgebenden auf. Die Bevölkerung ist in hohem Maße aufgeregt, da die Vorsichtsmaßregeln unzureichend sind.

Kopenhagen, 24. August. Das *Bar-Paar* ist soeben angekommen. Der Empfang war sehr kühl. Nur wenige Zuschauer hatten sich eingefunden.

Lissabon, 25. August. Ganz Portugal ist von der *Influenza* schwer heimgesucht. In der Stadt *Dporto* allein liegen 2000 Influenzafälle.

Afrika. Nach einem eingelaufenen Telegramm besiegte *Emin Pascha* die *Mahdisten* und gewann die Provinz *Wadelai* zurück, wobei 3000 Elephanten erbeutet wurden.

New York, 22. August. Infolge einer Explosion stürzte ein Haus am *Bay-Platz* ein, dessen Trümmer in Brand gerieten. Zahlreiche Personen sollen dabei ihr Leben eingebüßt haben. Es wurden hauptsächlich zahlreiche Passanten, sowie die Besucher eines in dem Hause befindlichen Restaurants und die Arbeiter und Arbeiterinnen der in den oberen fünf Stockwerken befindlichen Druckerei verlegt. Zahlreiche Personen, welche noch lebend unter den Trümmern begraben waren, kamen, da man ihnen keine rechtzeitige Hilfe bringen konnte, durch das bei der Explosion entstandene Feuer um. Die benachbarten Häuser sind durch Feuer und Wasser stark beschädigt. Ueber hundert Personen sollen getötet und ebensovielen verwundet worden sein.

Der Gouverneur von *Martique* meldet amtlich die vollständige Zerstörung der Stadt *Mornerouze* durch den Wirbelsturm. Die Hauptstadt *Fort de France* ist größtenteils zerstört, über 1000 Häuser sind eingestürzt, 250 Leichen bereits gefunden.

New York, 21. Aug. wird gemeldet: Der Bürgerkrieg in *Chile* scheint sich einer Krise zu nähern. Die Truppen des Kongresses, die so lange in den nördlichen Provinzen unthätig stehen blieben, haben endlich einen Zug in die vom *Präsidenten Balmaceda* besetzten südlichen Provinzen unternommen. Der Zug ist gut organisiert. Die Truppen sind in den Kriegshäfen von *Valparaiso* gelandet, und sündlich erwartet man die Nachricht, daß eine Schlacht geschlagen worden ist.

New York, 25. Aug. Bei der schon über 3 Tage dauernden Schlacht am *Apanagnasfluß* in *Chile* sind auf beiden, mit je 20 000 Mann kämpfenden Seiten je schon über 3000 Mann gefallen.

Gerihtsfaal.

Stuttgart, 21. Aug. (Ferienstrafkammer.) Wegen schweren Diebstahls wurde der bereits bestrafte, 19 Jahre alte Tagelöhner *Gottl. Jakob Wolff* von *Nellmerabach*, *Waiblingen*, unter Annahme mildernden Umstände zu 6 Monaten *Gefängnis* verurteilt, weil er in der Nacht vom 18./19. v. Mts. das *Steinbruchhäuschen* seines Arbeitgebers hier erbrochen und daraus *Biermarken* im Werte von 5 M., und eine *Zimmerbüchse* im Wert von 15 M. sich angeeignet hat.

Die beiden je 18 Jahre alten *Dienstknächte* *Karl Chr. Schneide* von *Hohenacker*, *Waiblingen*, und *Jak. Foss* von *Rothenhar*, *Waiblingen*, welche in *Kornweiskheim* aus einem Bauernhause verschiedene Gegenstände geringen Wertes stahlen, wurden bestrast, ersterer, weil rückfällig, mit 6 Monaten letzterer mit 3 Wochen *Gefängnis*.

Verchiedenes.

— Von einer unangenehmen Enttäuschung wird aus *Spota* berichtet: Ein *Fleischergeselle* wurde bei der letzten Bestellung der *Militärpflichtigen* zur *Kavallerie* ausgehoben, bei der *Superrevision* aber der *Infanterie* zugeteilt. Hierüber grämte sich der Geselle, welcher gern sein *Rosß* tummeln wollte. Er teilte seinen Kummer auch einem Freunde mit, und dieser riet ihm, sich schriftlich an den Kaiser zu wenden. Der Freund erbot sich auch, das betreffende Schreiben, in welchem der *Fleischer* die Bitte ausdrückte, ihn bei der *Kavallerie* und nicht bei der *Infanterie* einzustellen, anzufertigen. Das Schreiben ging ab, und zwar lautete die eigentümliche *Adress*: „An den Kaiser, Kaiserl. Königl. Kabinettsordre.“ Da die Antwort aber etwas zu lange auf sich warten ließ, wurde schnell ein zweites Schreiben nachgesandt und demselben 20 Pf. in *Briefmarken* zur *Rückantwort* beigelegt. Endlich traf am 10. August die ersehnte Antwort ein und zwar — man denkt sich den Schreck des enttäuschten *Kavallerieliebhabers* — in dem gemessenen Befehle, den *Unterzeichner* des Briefes sofort mit 48 Stunden *Mittelarrest* zu bestrafen. Der *Fleischergeselle* hatte keine Ahnung, daß er schon im *Militärverhältnis* stehe und deshalb nicht besugt ist, direkt an den *Landesherrn* zu schreiben, sondern bei etwaigen Wünschen den *Instanzenweg* einzuschlagen hat.

— (Abgefahren.) Ein *schlichter oberpfälzer Bauer* kam bei einem Besuche in dem benachbarten Städtchen auch vor der *Apothek* vorbei und guckte etwas neugierig zum offenen Fenster hinein, worauf der *Provisor*, darüber unwillig, fragte: „Was will er denn?“ — Bauer: „Hab' mich bloß um'schaut, was Ihr zu verkaufen habt.“ — *Provisor*: „Lauter *Schäsköpf*.“ — Bauer: „Da habi's aber a gutes Geschäft, weil bloß aner mehr *brinn* is.“

— (Was ein *Buchbinder alles kann*.) Ein *Buchbinder* hatte an den *Landarten* einer *Schule* auszubessern gehabt; auf der *Rechnung* hieß es dann: „*Europa* im *Norden* ausgebessert 6 M. 6 Pfg., *Deutschland* im *Norden* zusammengeklebt 5 M., *Frankreich* durch *frischen Leim* geordnet 6 Pfg.“

Landwirtschaftliches.

Winnenden, 25. Aug. Die *Dinkelernte* ist bei guter *Witterung* vorübergegangen und sowohl nach *Menge* wie nach *Güte* über *Erwarten* günstig ausgefallen, so daß das Ergebnis eine gute *Mitelernte* genannt werden kann. Auch die *Haferernte* hat teilweise schon begonnen und verspricht, ebenso wie der *Weizen*, in noch günstigeres *Ertragnis*, wie denn auch die *Futtergewächse*, von welchen noch *alte Vorräte* vorhanden, gut geraten sind. — *D* b st gibt es im *Allgemeinen* nicht viel, doch machen einzelne *Lagen* in *Äpfeln*, *Birnen* und *Pflaumen* *ertrügen* eine sehr *schätzenswerte* Ausnahme und *Rirschen* gab es viel. Leider versprechen die *Kartoffeln* sowohl nach *Menge* wie nach *Güte* keine gute *Ernte*, denn die *Witterung* war und ist auch jetzt noch für sie nicht günstig. Von den *Weinbergen* ist wie überall nichts *Günstiges* zu berichten. — *Alter Dinkel* kostete an den letzten *Schannentagen* bis zu 8 M. 50 Pf. pr. *Str.*, während für den neuen 6 M. 70 Pf. bis 7 M. 50 Pf. bezahlt wurde.

Endersbach. Während der heurigen *Kirschen* *ernte* wurden von hier versandt 29 600 Körbe mit 585 000 kg. gleich 11 700 *Zentner*. Dieselben gingen größtenteils nach *Bayern*. Obenan stehen *München* mit 160 000, *Augsburg* mit 110 000 kg. Der *Erlös* dürfte sich auf 140—150 000 M. belaufen.

Fellbach, 24. August. Die *Getreideernte* kann nunmehr als beendet angesehen werden. Nach *allgemeinem Urteil* ist solche *quantitativ* und *qualitativ* besser ausgefallen als diejenige letzten Jahres, welche bekanntlich gut ausfiel. In Bezug auf die *Quantität* ergab ein *Morgen Acker* durchschnittlich 250 *Garben*; da die *Ähren* groß und die *Körner* sehr ausgebildet sind, so bedarf es zu einem *Simri Frucht* kaum drei *Garben*. Was die *Qualität* betrifft, so ist das *Mehl* der neuen Frucht sehr *gehaltreich*, was vornehmlich dem *langsamen Auskeimen* der *Körner* zuzuschreiben ist.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 22. August 1891.

	Höcher	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —	M. 7.40	M. —	M. 7.40 per Str.
Hafer	M. 8.20	M. 8.—	M. 6.30	M. 7.31 per Str.

Stuttgart, 24. August. (Preisnotierungen der *Landesproduktbörse* von heute.) Wir notieren per 100 Kilo: *Wizen* russ. 25 M., *ajima* 26 M. bis 26 M. 50 Pf., *szoniska* 26 M. 25 Pf., *La Plata* 26 M. 50 Pf. bis 26 M. 75 Pf., *rumänischen* 25 M. 25 Pf., *Dinkel* neu 15 M., *Gerste* ungar. 20 M. 75 Pf.

Stuttgart, 25. August. *Kartoffelmarkt*: Zufuhr 200 *Str.* Preis 4 M. 50 Pf. bis 5 M. pr. *Zentner*.

Ludwigsburg. Der zu 72 *Simri Äpfel* und 626 *Simri Birnen* geschätzte *Obstertag* des *kg. Schloßgartens* wurde im öffentlichen *Ausschreib* um 1430 M. verkauft. Bei dem *Obstverkauf* in *Marienwahl*, *Ertrag* geschätzt zu 166 *Simri Äpfeln* und 216 *Simri Birnen*, wurden 850 M. *erlöst*. (Zubw. 3 g.)

Burkin, Nouveautés und Strapaziertuche

reine Wolle nadelf. ca. 140 cm. brt. à Mk. 1.95 Pf. p. Meter bis 5.75 versenden in einzelnen Metern direct an *Federmann Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a.M.* Muster aller Qualitäten umgehend franko.